

EURO-LETTER

Nr. 121

Mai 2005

Dieser Euro-Letter ist im pdf-Format [Englisch] verfügbar: http://www.steff.suite.dk/eurolet/eur_121.pdf

Portugiesische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.steff.suite.dk/eurolet.htm>

Deutsche Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.Iglf.de/ilga-europa/euro-letter/index.htm>

Italienische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.trab.it/euroletter>

Französische Übersetzungen verfügbar unter: <http://www.france.qrd.org/assocs/ie-paris2005/euroletter/>

Ungarische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.hatter.hu/euroletter.htm>

Slowakische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://queer.blog.sk>

Der Euro-Letter wird im Namen der ILGA-Europa – Der Europäische Regionalverband des Internationalen Lesben- und Schwulenverbands - [The European Region of the International Lesbian and Gay Association] von der internationalen Abteilung des Dänischen Nationalverbands für Schwule und Lesben mit Unterstützung von der Europäischen Gemeinschaft – Die Europäische Union gegen Diskriminierung – veröffentlicht.

Herausgeber/innen: Steffen Jensen, Juris Lavrikos, Ken Thomassen, Peter Bryld, Lisbeth Andersen und Soeren Baatrup.

Kontakt zum Euro-Letter: steff@inet.uni2.dk * <http://www.steffenjensen.dk>

Sie können den Euro-Letter [in Englisch] per E-Mail bekommen, wenn Sie eine Mitteilung ohne Text senden an:

euroletter-subscribe@yahoo.com

und von Nr. 30 an sind die Euro-Letter [auf Englisch] im Internet zugänglich unter:

<http://www.steff.suite.dk/eurolet.htm> und unter:

<http://www.france.qrd.org/assocs/ilga/euroletter.html>

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt die Position oder die Meinung der Europäischen Kommission wieder.

Unterlagen über die ILGA-Europa gibt es auf der ILGA-Europa-Homepage: <http://www.ilga-europe.org/>

In dieser Ausgabe

- SPANISCHES PARLAMENT STIMMT GLEICHGESCHLECHTLICHER EHE SCHLIEBUNG ZU
- NATIONALE SEMINARE ZUM THEMA ANTIDISKRIMINIERUNG FÜR NGOS
- EUROPAPARLAMENT VERABSCHIEDET JAHRESBERICHT ÜBER MENSCHENRECHTE IN DER WELT
- BERICHT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ÜBER MINDERHEITEN UND ANTIDISKRIMINIERUNG
- SEMINAR DES EUROPAPARLAMENTS ZU GRUNDRECHTEN
- MEHR GRUNDRECHTEKULTUR IN DER EU-GESETZGEBUNG?
- BULGARIEN UND RUMÄNIEN BRINGEN BEITRITT ZUR EUROPÄISCHEN UNION AUF DEN WEG
- AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN – UNTERSTÜTZUNG FÜR EUROPÄISCHE HAUPTNETZWERKE, DIE GEGEN ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG KÄMPFEN
- TRAININGSSEMINAR FÜR NGO-HANDLUNGSKOMPETENZEN "WIE KANN DAS PROBLEM DER MEFACHDISKRIMINIERUNG ANGEANGEN WERDEN": ANMELDEFRIST LÄUFT!
- NEUES BUCH – PARTNERSCHAFTSRECHTE, FREIZÜGIGKEIT UND EU-RECHT
- ÜBERPRÜFUNG VON FÄLLEN UND BESTIMMUNGEN ZU DISKRIMINIERUNGSGESETZEN INNERHALB DER EU
- ILGA-EUROPA STARTET "ANGELS"-PROGRAMM, UM GELD FÜR STIPENDIEN DER JAHRESKONFERENZ ZU SAMMELN

Quelle: http://www.steff.suite.dk/eurolet/eur_121.pdf * Anmerkungen des Übersetzers in eckigen Klammern * In Texten verwendete und nicht erläuterte Abkürzungen: LGBT = Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (lesbisch, schwul, bisexuell, transgender); EG = Europäische Gemeinschaft(en); EU = Europäische Union; NGO = nicht-staatliche Organisation

**SPANISCHES PARLAMENT
STIMMT GLEICHGESCHLECHTLICHER
EHESCHLIEßUNG ZU**
Von Rex Wockner

Das spanische Parlament stimmte am 21. April über die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Eheschließung und Adoption ab. In der Abstimmung stimmten 183 Abgeordnete mit Ja, 136 mit Nein und 6 enthielten sich.

Der Gesetzentwurf geht jetzt zum Senat, der ihm ebenfalls zustimmen wird, obgleich die Billigung des Senats für den Gesetzentwurf nicht erforderlich ist, um Gesetz zu werden.

Die Gesetzesvorlage ändert das Bürgerliche Gesetzbuch an 16 Stellen, indem meistens die Wörter "Ehemann" und "Ehefrau" durch "Ehegatte" und die Wörter "Vater" und "Mutter" durch "Elternteil" ersetzt werden. In ihr wird auch festgelegt: "Die Ehe hat die gleichen Pflichten und Auswirkungen, wenn beide Parteien des gleichen oder unterschiedlichen Geschlechts sind."

Spanien ist der dritte Staat, der nach den Niederlanden und Belgien uneingeschränkte gleichgeschlechtliche Eheschließungen legalisiert. Außerdem erlauben acht kanadische Provinzen und Territorien sowie ein US-Staat gleichgeschlechtlichen Paaren den uneingeschränkten Zugang zur Eheschließung.

Laut Umfragen stimmen rund 66% der Spanier/innen der schwulen Eheschließung zu.

Die ersten gleichgeschlechtlichen Ehen könnten im September geschlossen werden.

**NATIONALE SEMINARE ZUM THEMA AN-
TIDISKRIMINIERUNG FÜR NGOS**

Im Rahmen des von der EG finanzierten Projekts mit dem Titel "Entwicklung der Handlungskompetenzen der Zivilgesellschaft im Bereich der Diskriminierungsbekämpfung" sind nationale Seminare im Juni 2005 in jedem der neuen Mitgliedstaaten Bulgarien, Rumänien und der Türkei organisiert worden.

In den Seminaren wird insbesondere die Rolle von NGOs bei der Bekämpfung von Diskriminierungen auf Grund der "Rasse" oder der ethnischen Herkunft, des Lebensalters, einer Behinderung, der Religion oder Weltanschauung sowie der sexuellen Orientierung erörtert. Das Programm behandelt die Konzepte der Diskriminierung entsprechend den EU-Richtlinien 2000/43 und 2000/78, Sensibilisierungsmaßnahmen, den Dialog mit der Regierung, die Unterstützung der Opfer und Schlichtung, im

Rahmen der jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften und Politiken. Jedes Seminar wird an zwei Tagen stattfinden. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind verfügbar auf der Website [in deutscher Sprache]:

http://europa.eu.int/comm/employment_social/fundamental_rights/civil/map_de.htm

**EUROPAPARLAMENT VERABSCHIEDET
JAHRESBERICHT ÜBER
MENSCHENRECHTE IN DER WELT**

Am 05. April verabschiedete das Europäische Parlament seinen Jahresbericht über Menschenrechte in der Welt – A6 – A6-0086/05. Infolge der Bemühungen der ILGA-Europa wird in dem Bericht auf Menschenrechtsverletzungen aufgrund sexueller Orientierung Bezug genommen und insbesondere:

82. Fordert die Regierung Jamaikas auf, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Tötung von Menschen durch Sicherheitskräfte ohne Gerichtsverfahren zu unterbinden; fordert die Regierung Jamaikas ferner auf, die Paragraphen 76, 77 und 79 des Gesetzes über strafbare Handlungen gegen Personen aufzuheben, nach denen sexuelle Handlungen zwischen einwilligenden erwachsenen Männern strafbar sind und die als Rechtfertigung für die inakzeptablen Schikanen, insbesondere von HIV/AIDS-Beratern dienen; fordert die Regierung Jamaikas auf, die weit verbreitete Homophobie aktiv zu bekämpfen;

168. Fordert diejenigen Staaten, die gleichgeschlechtliche einverständliche sexuelle Beziehungen mit der Todesstrafe bedrohen, nachdrücklich auf, derartige Gesetze und Gerichtspraktiken abzuschaffen;

215. Fordert den Rat und die Kommission auf, wenn in Ländern Rechtsvorschriften bestehen, die Diskriminierungen auf Grund der sexuellen Orientierung beinhalten, dies aufzugreifen und dagegen konkrete Maßnahmen zu ergreifen; fordert die Länder auf, in denen Gesetze bestehen, wonach einvernehmliche sexuelle Beziehungen zwischen Erwachsenen des gleichen Geschlechts eine Straftat darstellen, diese Gesetze abzuschaffen;

Vollständiger Text des Berichts [auf Deutsch]:

<http://www2.europarl.eu.int/omk/sipade2?PUBREF=-//EP//TEXT+TA+P6-TA-2005-0150+0+DOC+XML+V0//EN&LEVEL=3&NAV=X>

BERICHT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ÜBER MINDERHEITEN UND ANTI-DISKRIMINIERUNG

Am 10. Mai verabschiedete der Ausschuss für die Freiheiten und Rechte für die Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments den Bericht über den Schutz von Minderheiten und Politiken zur Antidiskriminierung in einem erweiterten Europa. Der Bericht muss jetzt vom Parlament verabschiedet werden.

Die ILGA-Europa reichte eine Reihe von Änderungsanträgen zu dem Bericht bezüglich spezifischer Bedürfnisse von LGBT-Menschen ein, einer Notwendigkeit, mehr Maßnahmen gegen Diskriminierung auf Grund sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität zu ergreifen, der Erfordernis für mehr Finanzmittel für Organisationen, die im Bereich der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung arbeiten (PROGRESS) und die Agentur für Grundrechte, die alle in dem Bericht aufgeführt werden.

Vollständiger Text des Berichts [auf Englisch]:#

<http://www2.europarl.eu.int/omk/sipade2?PUBREF=-//EP//NONSGML+REPORT+A6-2005-0140+0+DOC+WORD+V0//EN&L=EN&LEVEL=2&NAV=S&LSTDOC=Y>

SEMINAR DES EUROPAPARLAMENTS ZU GRUNDRECHTEN

Am 25. bis 26. April organisierte das Europäische Parlament ein öffentliches Seminar "Die EU-Grundrechtspolitik fördern: Von Worten zu Taten oder wie können die Rechte Wirklichkeit werden?" Das Seminar hatte zum Ziel, im Rahmen zweier Berichte, die zur Zeit im LIBE erörtert werden [Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres] – der Bericht von Frau Kinga Gál über die "Förderung und den Schutz der Grundrechte: die Rolle der nationalen und der europäischen Institutionen, einschließlich der Agentur für Grundrechte" und der Bericht von Herrn Claude Moraes zum "Schutz von Minderheiten und den Maßnahmen gegen Diskriminierung in einem erweiterten Europa - einen Überblick über die gegenwärtigen europäischen und einzelstaatlichen Politiken und Praktiken in Bezug auf Grundrechte, Antidiskriminierung und Minderheitenfragen zu erhalten und weitere Entwicklungen in diesem Gebiet zu diskutieren.

Die Kommissare Barroso, Frattini und Špidla sind verpflichtet, die Gleichstellung in der Arbeit der Kommission zur Querschnittsaufgabe zu machen und die Einschätzung von Auswirkungen der Grundrechte einzubringen. Öffentliche Erklärungen sind auf der Website des Seminars verfügbar (Klicken Sie bitte auf den Namen des Kommissars und

die Teilnehmer, um ihre Stellungnahmen zu lesen):
http://www.europarl.eu.int/comparl/libe/elsj/events/hearings/20050425/default_en.htm

MEHR GRUNDRECHTEKULTUR IN DER EU-GESETZGEBUNG?

Die Europäische Kommission verabschiedete am 27. April ein neues Verfahren, um sicher zu stellen, dass alle Gesetzesvorhaben der Kommission auf ihre Übereinstimmung mit der Grundrechtecharta überprüft werden. Das neue Verfahren beruht auf einem Prozess der systematischen Überprüfung der Gesetzgebung vom frühesten Vorbereitungsstadium an bis hin zur fachüberschreitenden Beratung. Die anderen Hauptinstrumente bestehen darin: Einschätzungen der Auswirkung auf die Konsequenz der Gesetzgebung auf individuelle Rechte und einer Prüfung der rechtlichen Begründung für die Gesetzgebung – mit einer Einschätzung ihrer Folgen für die Grundrechte.

Dieses Verfahren ist die erste Initiative der neuen Kommissar/innengruppe für Grundrechte, Antidiskriminierung und Chancengleichheit, die unter der Barroso-Kommission eingerichtet wurde. Weitere Vorhaben, die von dieser neuen Gruppe vorbereitet werden, beinhalten: Vorschläge für eine Agentur für Grundrechte und für ein Institut zur Gleichstellung von Männern und Frauen, die Vorbereitung von Vorschlägen für eine Antidiskriminierungsstrategie und ein Europäisches Jahr für Chancengleichheit für alle sowie die Vorbereitung einer Initiative für den Schutz von Kindern.

BULGARIEN UND RUMÄNIEN BRINGEN BEITRITT ZUR EUROPÄISCHEN UNION AUF DEN WEG

Am 25. April wurde der Beitrittsvertrag mit Bulgarien und Rumänien von Bulgarien und Rumänien unterzeichnet. Mit der Unterschrift unter dem Vertrag werden sich Bulgarien und Rumänien nun auf ihre abschließenden Vorbereitungen für die Mitgliedschaft konzentrieren. Die beiden Staaten sind jetzt aktive Beobachter der Ratstätigkeit und seiner zurarbeitenden Gremien. Der Beitrittsvertrag muss durch die gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedsstaaten ratifiziert werden und tritt am 01. Januar 2007 in Kraft. Das bulgarische Parlament ratifizierte seinen Beitrittsvertrag am 11. Mai.

Beitrittsvertrag zur EU von Bulgarien und Rumänien [auf Englisch]:
http://www.mie.ro/tratat_aderare/English/toc.htm

Weitere Informationen zum Erweiterungsprozess:
http://www.europa.eu.int/comm/enlargement/index_en.html

AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN – UNTERSTÜTZUNG FÜR EUROPÄISCHE HAUPTNETZWERKE, DIE GEGEN ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG KÄMPFEN

Dieser Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen wird europäische Hauptnetzwerke im Rahmen des Aktionsprogramms der Gemeinschaft unterstützen, um die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten im Kampf gegen soziale Ausgrenzung zu fördern. Vorschläge können von Organisationsnetzwerken auf Europaebene eingereicht werden, deren Hauptziel es ist, zum Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung beizutragen und deren Mitgliedschaft aus Organisationen besteht, die im Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung aktiv sind. Bewerber/innen müssen gemeinnützige Organisationen sein, deren Mitglieder selbst gemeinnützige Organisationen in mindestens zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft sind.

Es ist daran gedacht, dass annähernd sechs europäische Netzwerke nach diesem Aufruf ausgewählt werden. Das Fristende für die Einreichung von Bewerbungen ist spätestens der 29. Juli 2005.

Weitere Informationen:

http://europa.eu.int/comm/employment_social/calls/2005/vp_2005_007/tender_en.htm

TRAININGSSEMINAR FÜR NGO-HANDLUNGSKOMPETENZEN "WIE KANN DAS PROBLEM DER MHRFACHDISKRIMINIERUNG ANGEANGEN WERDEN": ANMELDEFRIST LÄUFT!

Fristende: 07. Juni

Am 07. Juni 2005 organisiert die Soziale Plattform ein Trainingsseminar zur Entwicklung von NGO-Handlungskompetenzen zum Thema "Wie kann das Problem der Mehrfachdiskriminierung angegangen werden?" (9.15 bis 13.00 Uhr – bei der Sozialen Plattform - Square de Meeûs, 18 – 1050 Brussels). Ziel dieses Seminars für Handlungskompetenzen ist, das Verständnis von sozialen NGOs vom Konzept der Mehrfachdiskriminierung zu entwickeln und sie mit praktischem Rüstzeug auszustatten, um dieses Problem wirksamer angehen zu können. Dieses Ziel wird erreicht, indem den Teilnehmern/innen die Gelegenheit geboten wird:

- Ihre Erfahrungen im Kampf gegen Mehrfachdiskriminierung zu teilen und gemeinsame Hilfsquellen sowie Informationen zu diesem Problem einzubringen (ein Fragebogen wird vorher auf dem Seminar verteilt, um dazu beizutragen, eine Datengrundlage über die NGO-Initiativen in diesem Bereich zu erstellen)

- Eine Diskussion mit Katherine E. Zappone zu führen, Expertein zur Frage multipler Identität und Koordinatorin eines gemeinsamen Forschungsprojekts im Auftrag des Joint Equality and Human Rights Forum [Gemeinsames Gleichstellungs- und Menschenrechtsforum] zu "Überdenken von Identität: Die Herausforderung von Vielfalt"-

<http://www.ihrc.ie/fileupload/publications/Joint-Proposals-eThinking-Identity-The-Challenge-of-Diversity.pdf>

- Die in kleineren Arbeitskreisen zu konkreten Fällen erworbenen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen

Ein Handbuch zur Mehrfachdiskriminierung und eine Webseite werden im Rahmen des Seminars entwickelt, das Internetquellen zur Mehrfachdiskriminierung, Informationen über transnationale Projekte zur Mehrfachdiskriminierung und alle möglichen anderen Hilfsquellen, die für soziale NGOs von Interesse sein könnten, umfasst. Zielgruppe des Seminars sind europäische Sozial-NGOs, die im Bereich der Diskriminierung aktiv sind, NGOs, die Dienstleistungen anbieten sowie NGOs, die sich mit horizontalen Fragen wie Armut, Obdachlosigkeit, öffentliche Gesundheit und so weiter befassen.

Für das Programm, das Anmeldeformular und den Fragenbogen als Vorbereitungshilfe für das Seminar nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

roshan.dipuppo@socialplatform.org

NEUES BUCH – PARTNERSCHAFTSRECHTE, FREIZÜGIGKEIT UND EU-RECHT

In diesem Buch wird die Frage der Modernisierung der Partnerschaftsrechte im Recht zur Familienzusammenführung der EG abgehandelt. Das geltende Gemeinschaftsrecht gewährt Einwanderungsrechte traditionell nur Ehegatten/innen, aber es gibt eine wachsende Vielfalt an einzelstaatlichen Gesetzen zur gleichgeschlechtlichen Eheschließung, eingetragenen Partnerschaft und Anerkennung von Zusammenleben. Die Institutionen der Gemeinschaft, die kürzlich eine neue Gesetzgebung umrissen haben, scheinen das als ein Problem anzusehen, das durch eine politische Übereinkunft mit wenig oder keiner außergewöhnlichen Einschränkung gelöst werden kann. In dem Buch wird diese Annahme bezweifelt.

In dem Buch werden jüngste Entwicklungen in einzelstaatlichen Gesetzssystemen dargestellt und die Entwicklung der jüngsten Gesetzgebung der

Gemeinschaft verfolgt. Auf grundlegende Prinzipien des ECHR [European Court of Human Rights = Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte], den Stellenwert des ECHR in Gemeinschaftsrecht und auf grundlegende Prinzipien des Gemeinschaftsrechts zur Freizügigkeit und Diskriminierung bezugnehmend wird dann in dem Buch argumentiert, dass das Recht eines/r umgezogenen EU-Bürgers/in auf Familienzusammenführung mit einem/r zusammenlebenden Partner/in vermutlich geschützt wird und deshalb die Ablehnung der Zulassung solcher Partner/innen gerechtfertigt werden muss. In ihm werden außerdem die möglichen Rechtfertigungen für Ehepartner/innen im Rahmen von Einwanderungspolitiken betrachtet und geschlossen, dass, obgleich möglich, solche Rechtfertigungen weit davon entfernt sind, erfolgreich zu sein. In der Diskussion wird auch die Frage aufgegriffen, ob entweder juristischer Aktivismus angemessen ist oder, ob juristische Rücksichtnahme auf den kürzlich vollendeten gesetzgeberischen Prozess angesagt sein sollte.

Das Buch endet mit einer umfangreicheren Diskussion der angemessenen Reaktion des Gemeinschaftsrechts auf die wachsende Vielfalt der einzelstaatlichen Familiengesetze und -politiken außerhalb des Bereichs des Einwanderungsrechts. Das Buch ist nicht nur für Einwanderungsrechtsanwälte, sondern auch für an Partnerschaftsrechten allgemein Interessierte, wie auch für ein weiteres Publikum von EU-Rechtsanwälten nützlich, in erster Linie Akademiker, aber auch fortgeschrittene Studenten/innen und Praktiker/innen.

Helen Toner studierte Rechtswissenschaften in Cambridge, der London School of Economics und in Oxford. Sie war Privatdozentin an der Universität Oxford zwischen 1987 und 2004, als sie Rechtsdozentin an der Warwick Universität wurde. Ihre Hauptinteressen liegen im EU-Recht und allgemeinen Einwanderungsrecht.

Um zu bestellen:

<http://www.hart.oxi.net/bookdetails.asp?id=654&bnid=0>

ÜBERPRÜFUNG VON FÄLLEN UND BESTIMMUNGEN ZU DISKRIMINIERUNGSGESETZEN INNERHALB DER EU

Von Mark Bell

Sie könnten an dieser neuen Übersicht interessiert sein, die zweimal pro Jahr veröffentlicht wird. Sie enthält einige kurze Artikel und Informationen über neue Fälle und Bestimmungen im Diskriminierungsrecht innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Die erste Ausgabe ist verfügbar unter:

<http://www.migpolgroup.com/publications/default.asp?action=publication&pubid=150>

ILGA-EUROPA STARTET "ANGELS"-PROGRAMM, UM GELD FÜR STIPENDIEN DER JAHRESKONFERENZ ZU SAMMELN

Stipendien für die Jahreskonferenzen der ILGA-Europa sind seit Langem eine sehr wichtige Möglichkeit, um die Entwicklung von LGBT-Menschenrechtsaktivitäten zu fördern, insbesondere in Ost- und Südosteuropa und für die Transgender Community. Aber es wird immer schwieriger, Finanzmittel für diese Stipendien ausfindig zu machen. Deshalb startet die ILGA-Europa ein "scholarship angels" ["Stipendiums-Engel" ('angel' wird umgangssprachlich auch ein Geldgeber oder finanzkräftiger Hintermann genannt)] Programm, um Unterstützern/innen zu ermöglichen – sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen – dem Stipendiumfonds der Konferenz jedes Jahr einen Geldbetrag zu spenden.

Spender/innen werden aufgefordert, einen festen Geldbetrag, entsprechend den Teilnahme- und Reisekosten an der Konferenz, zu spenden. Ihnen wird mitgeteilt, welches Stipendium sie mit ihrer Spende unterstützt haben und sie werden über den Hintergrund seiner Organisation und Aktivitäten informiert. In Unterstützung des Programmstarts kommentierte Max Anmeghichean, Geschäftsführer der moldawischen LGBT-Organisation GenderDoc-M (und Vorstandsmitglied der ILGA-Europa):

"Ich bin der festen Überzeugung, dass die Teilnahme an ILGA-Europa-Konferenzen für Aktivistinnen/innen aus Osteuropa von entscheidender Bedeutung ist. Ich erinnere mich sehr wohl an meine erste Konferenz in Bukarest im Jahr 2000. Als die Konferenz zu Ende ging, war ich ein Anderer und konnte mich selbst stolz als LGBT-Aktivist bezeichnen. Wenn es Ihnen möglich ist, dass "Stipendiums-Engel"-Programm zu unterstützen, möchte ich Sie sehr dazu ermuntern. Ihre Unterstützung wird eine der besten und sichersten Investitionen in die Zukunft der europäischen LGBT-Bewegung sein."

Bitte unterstützen Sie dieses Programm: Werden Sie ein Stipendiums-Engel!

Für umfassende Informationen besuchen Sie bitte die Website der ILGA-Europa:

www.ilga-europe.org